

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeindeverband Altersheim Lotzwil	Altersheim in Lotzwil, BE, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden des Spitalbezirkes Langenthal: Amtsbezirk Aarwangen, und Gemeinden Auswil, Gondiswil, Rohrbach und Rohrbachgraben (Unterlagenbezug ab ca. Mitte Januar 1983, Ausschreibung folgt)	31. Mai 83 (ab 15. Jan. 83)	51/52/1983 S. 1137
Reformierte Kirchenpflege Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi	Kirchgemeindehaus in Gebenstorf AG, PW	Alle seit dem 1. Januar 1982 selbständigen Architekten, welche entweder der reformierten Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi angehören oder ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Gebenstorf haben	3. Juni 83 (21. Jan. 83)	51/52/1982 S. 1137
Islamic Development Bank, Jeddah	Headquarters building for the Islamic Development Bank, international architectural competition	Architectural and engineering firms should submit prequalification details by 26 January 1983 (see this issue, p. 13)		1/2/1983 S. 13
Römisch-kath. Kirchgemeinde Lenzburg AG	Pfarrreizentrum in Lenzburg AG, PW	Fachleute, die im Bezirk Lenzburg seit mindestens dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben	1. Juli 83	3/1983 S. 30
Baudirektion des Kantons Zug	Kantonales Verwaltungszentrum in Zug, IW	Architekten, die ihren Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Zug haben	11. Juli 83 (31. Jan.-31. Mai 83)	3/1983 S. 30

Neu in der Tabelle

Baudirektion des Kantons Bern, Einwohnergemeinde Langenthal	Verwaltungsgebäude an der Aarwangenstrasse in Langenthal	Fachleute, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 im Amtsbezirk Aarwangen haben	19. Aug. 83 (18. Feb. 83)	4/1983 S. 61
---	--	---	------------------------------	-----------------

Wettbewerbsausstellungen

Aargauisches Baudepartement, Abt. Tiefbau	Brückenwettbewerb Aaretalüberquerung, N3/07, Schinznach	Werkhof Frick, beim Autobahnanschluss, bis 29. Januar, Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr	47/1982 S. 1048
---	---	--	--------------------

Firmennachrichten

Kooperation zwischen Philips/Signetics und Intel

Für eine Laufzeit von sieben Jahren ist zwischen Philips/Signetics und Intel Corporation (USA) eine Vereinbarung getroffen worden, die den Austausch von technischem Wissen und von Produkten im Bereich der Mikrokontroller-Chips betrifft. Die daraus folgende Zusammenarbeit bringt Intel den Zugang zu sogenannten Bus-Systemen von Philips, die in elektronischen Geräten einen optimalen Datenfluss zwischen integrierten Schaltungen gewährleisten. Philips seinerseits profitiert von den Spitzentechniken und Produkten des wichtigsten USA-Produzenten. Beide Partner sind überzeugt, dass dadurch ihre Produktpalette sowohl im industriellen als auch im Konsumgüterorientierten Bereich mit modernsten Schaltungen wesentlich bereichert wird. Das erwähnte Abkommen vereinigt modernste Methoden und Techniken, über welche die beiden Firmen verfügen und die im Bereich der Einchip-8-Bit-Mikrokontroller zur Anwendung gelangen. Auf Philips-Seite sind es zwei Bus-Systeme, die den optimalen Einsatz von Mikrokon-

trollern in verschiedensten elektronischen Geräten erlauben. Der Inter-IC-Bus (I²C) dient als Kommunikationsmittel zwischen integrierten Schaltungen und/oder Modulen in kostenoptimierten elektronischen Systemen. Der digitale Datenbus (D²B) verbindet verschiedene Einheiten eines Gerätes bzw. Geräte untereinander. Intel und Philips/Signetics beabsichtigen den Entwurf von 8 Bit-Einchip-Mikrokontrollern, die von den Typen 8048 und 8051 abgeleitet sind. Die ersten werden der 84C20 und der 84C40 mit I²C-Schnittstellen auf dem Chip sein. Der 84C20 wird im vierten Quartal 1983 als Muster verfügbar werden. Intel wird Alternativlieferant für beide Typen, die auf der Architektur der Intel-Mikrokontroller-Familie MCS48 beruhen. Philips und Signetics sind seit 1977 Alternativlieferanten der Einchip-Mikrokontroller dieser Familie von Intel und werden Alternativlieferanten für die CHMOS-Mikrokontroller 80C48, 80C49, 80C50 und 80C51 (CHMOS: Complementary High-Performance Metal Oxide Semiconductor; HMOS: High-Performance N-Channel MOS). Musterlieferungen aller Typen wer-

den im Laufe des Jahres 1983 erwartet mit Ausnahme des 80C51, der Anfang 1984 erwartet wird. Ebenfalls werden Anfang 1984 weitere von diesen Typen abgeleitete Ausführungen erwartet.

Aus Indatec wird Retis

Der neue Name für die bisherige Indatec AG, einer Tochter der Sprecher + Schuh-Gruppe, lautet Retis Realtime Software AG. Die Namensänderung erfolgte aus Gründen einer besseren Unterscheidung gegenüber ähnlich lautenden Produktnamen auf dem Elektronikmarkt. Ganz ins Hintertreffen geraten ist die eigentliche Aufgabe von Retis aber nicht, konnte doch erst kürzlich das 31. Rechnersystem für die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) geliefert werden.

Die Retis-Ingenieure bearbeiten vielfältige Steuerungsprobleme, die zu prozessgekoppelten, echtzeitbezogenen Rechnersystemen führen. Retis-Problemlösungen sind applikationsbezogen. Sie bilden eine individuelle Synthese zwischen dem Angebot eines Marktes in stürmischer Entwicklung und Wünschen stark verunsicherter Kunden. Haupt-

verwendungsgebiete sind Automatisierungsprojekte mit Mikroprozessoren und Prozessrechnern in Anlagen der Industrie sowie der Elektrizitätsversorgung. Neben der eigentlichen Programmierung arbeitet die Firma auch auf dem Sektor Problemanalysen, Systemstudien und Projektleitung.

Namensänderung der Escher Wyss Aktiengesellschaft, Zürich

Eine ausserordentliche Generalversammlung der Escher Wyss Aktiengesellschaft hat eine Namensänderung des Unternehmens in Sulzer-Escher Wyss AG auf den 1. Januar 1983 beschlossen. Anlass zu dieser Änderung der Firmenbezeichnung war die Integration der Abteilung Thermische Turbomaschinen der Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur (umfassend Turbokompressoren und Gasturbinen), in die Gesellschaft. Die Geschäftsleitung besteht aus den Herren Jakob Kägi (Vorsitz), Mitglied der Sulzer Konzernleitung, Helmut Pirchl (Hydraulische Kraftwerksausrüstungen), John P. Nægeli (Thermische Turbomaschinen), Emil Lutz (Produktion) und Jakob Wydler (Finanzen).

Swissbau '83: Basel, 1.-6. Februar

Standbesprechungen

Robert Aebi AG, 8023 Zürich

Im Mittelpunkt stehen die vielseitigen Geräte zum Bohren und Sägen mit Diamantwerkzeugen, ferner Betonmischer, Pumpen, Sprengmaterial, fahrbare Kleinkompressoren und Baustellen-Treibstofftanks.

Wandsägen und Kernbohrgeräte Longyear. Mit der hydraulischen Longyear-Diamant-Wandsäge Typ 360 H lässt sich Eisenbeton bis zu 44 cm Dicke kantenschärf durchschneiden. Neu ist ein Dieselhydraulik-Aggregat mit 40 kW Leistung. Dank einer elektrohydraulischen Leistungsregulierung erbringt diese Säge im armierten Beton eine Schnittleistung bis zu 3 m² stündlich.

Trennmaschinen Clipper. Für den Bauunternehmer, Plattenleger und Ofenbauer finden sich im Clipper-Programm Trennmaschinen verschiedener Grösse und Leistung, mit denen sich praktisch jedes Material, auch besonders lange oder breite oder schwere Stücke, schnell und mühelos schneiden lassen. Für das Fugenschneiden in Asphalt, Beton oder Industrieböden, für das Begraden von Schwarzdecken, für das Öffnen von Kabel- und Rohrleitungsgräben usw. gibt es im Clipper-Programm Fugentrennmaschinen mit automatischem Vorschub, die, je nach Modell, Schnitttiefe bis 450 mm erreichen. Ein Modell ist auch mit dem geräuscharmen Hatz-Silent-Pack-Dieselmotor lieferbar.

Betonmischer. Bei den Gleichlauf-Zwangsmischern Zyklus arbeiten Rührkreuz und Mischtel nicht gegenläufig, sondern im gleichen Drehsinn. Dadurch wird eine hohe Leistung bei kurzer Mischzeit und eine besonders schonende Behandlung des Mischguts erreicht. Die Gleichlaufzwangsmischer eignen sich deshalb nicht nur für Beton und andere Bau- und Isolierstoffe, sondern auch für Kunststoff, pastöse Massen, Granulate, Pulver, Sande usw.

Treibstofftank für die Baustelle. Die EMPA-geprüften Von Roll-Baustellentanks sind mit allem ausgerüstet, was zu einer transportablen Tankstelle gehört wie Domdeckel, Überdruck-Sicherheitsventil, Auffangwanne, Zähler, Allweiler Flügelpumpe und Full-stop-Pistole.

Sprengstoffe und Sprengzubehör. Der neue und erfolgreiche Watertgel-Sprengstoff Tovex ist jetzt auch auf der Basis von Emulsion in patronierter Form lieferbar. Ausgestellt ist das für die elektrische und pyrotechnische Minensprengung erforderliche Sprengzubehör, darunter die bekannten Zündmaschinen

Ingold und das Digitalohmmeter Digomet.

Pumpen und Kompressoren. Weda-Elektrotauchpumpen und Schmutzwasserpumpen Marlow, ferner ein fahrbarer Ingersoll-Rand-Kleinkompressor in Leichtgewichtsausführung (nur 690 kg) runden das Ausstellungsprogramm ab.

Stand 321, Halle 6

Aluminium AG, 5737 Menziken

Im neu überarbeiteten, wärmegeprägten Aluminium-Profilsystem Alisol 2 wurden durch Neuentwicklungen wesentliche Fortschritte in bauphysikalischer, funktioneller, wie auch in verarbeitungstechnischer Hinsicht erzielt. Ein völlig neues, umfassendes **Türprogramm**, das eine kostengünstige Herstellung aller vorkommenden Türarten und Kombinationen mit dem übrigen Alisol-2-Programm gestattet. Als Beispiel aus der Vielzahl der Möglichkeiten zeigen wir eine Doppel-Flügel-Tür. Neue **Fensterflügel-Profile** bringen wesentliche Verbesserungen wie: eine vergrösserte Entwässerungsvorrichtung und ein toleranzunempfindliches Dichtungssystem; einen verglasungsfreundlich gestalteten Glasfalz mit guten Spannungsmöglichkeiten sowie eine umlaufende Innendichtung. Neu: **anklemmbare Fensterbeschläge**. Neuerungen bei den Hebeschiebe-Elementen, Vertikalschiebefenstern, Klapp-Fenstern, Schwing- und Wendeflügeln.

Als Novum zeigen wir das neu entwickelte **Schiebe-Kippfenster**, das in geschlossenem Zustand einem Normalfenster entspricht. Es kann direkt in die Profile der Alisol-2-Grundkonstruktion eingebaut und mit allen andern Elementen des Profilprogramms kombiniert werden. Speziell für Renovierungsfenster entwickelte **Blendrahmenprofile** gestalten den Einbau neuer, energiesparender Fenster ohne Herausbrechen des alten Blendrahmens und damit ohne zusätzliche Kosten für Anpassungsarbeiten. Als neue Dienstleistung werden erstmals die neu entwickelten EDV-Programme demonstriert. Sie dienen zur Ermittlung der Zuschnitt-, Glas-, Beschläge- und Einzeldaten sowie für die Statik und Kalkulation. Diese EDV-Programme sind für moderne und universell verwendbare Tischrechner (HP 87, 97, 41) geschaffen und damit speziell auf die Belange der Schweizer Metallbau-Betriebe abgestimmt. Abgerundet wird das Ausstellungsprogramm mit der Darstellung modernster Farbgebungsmöglichkeiten im Fenster- und Fassadenbau.

Stand 231/Halle 24

Bau- und Industriebedarf AG, 4104 Oberwil

Das **Schichtex-Dachelement** mit einer freien Spannweite bis 500 cm, einem Gewicht von nur 45 kg/m², einem besonders hohen Wärmedämmwert und einer guten Schallabsorption ist neu. Es ist für flach geneigte, weit gespannte Hallendächer Tragelement, wirksame Isolation und fertige Schallschluckdecke in einem. Verlegung und Befestigung erfolgen einfach und rationell. Die **Schichtex-Isolierbaustoffe** helfen wirksam Energie sparen und werden im Industriebau, für Sport- und Mehrzweckhallen sowie für gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten zur Isolierung und Nachisolierung verwendet. Im Wohnungsbau dienen sie für Neubauten und zur Altbauanierung sowie als Dach- und Wand-Isolation. Sie zeichnen sich aus durch ihre hohen Dämmwerte und ihr geringes Gewicht, ihre günstigen Formate und ihre Stabilität und lassen sich schnell, einfach und kostensparend verlegen. Die **Schichtex- und Bi-Unterdach-Platten** dienen im Wohnungsbau als Isolation, Dachschalung und fertige Untersicht in einem. Die Platten sind in verschiedenen Dicken und auf Wunsch mit behandelter Sichtseite lieferbar.

Die **SW-Platten** werden dort verwendet, wo eine gute Wärmeisolation und gleichzeitige Lärmdämmung gewünscht wird. Die Platte ist unbrennbar und in die Feuerwiderstandsklasse F 30 eingereiht. Die **GKS-Platte** wird für den trockenen Innenausbau und für Altbauanierungen verwendet. Sie besteht aus einer Gipskartonplatte und einer Polystyrolschicht zwischen 10 und 60 mm Dicke. **Zemtex-Holzwole-Leichtbauplatten** sind bewährte Putzträger und dienen gleichzeitig als Isolation. Sie können auch als Feuerschutz F 30/F 120 verwendet werden. Die begehrten **Dachelemente Schichtex** und **Zemtex** mit einer freien Spannweite bis 250 cm, lieferbar bis 300 cm, weisen eine Nutzlast bis 600 kp/m² auf. Mit ihrem geringen Gewicht von nur 30 kg/m² für die Schichtex und 50 kg/m² für Zemtex und ihrem hohen Isolierwert werden diese Platten in der Leichtbauweise gerne verwendet. Die **Alu-Stalldecke**, eine neue Platte, gewährt eine dampfdichte Decke, die mit Hochdruckreiniger abgespritzt werden kann. Sie bringt eine gute Wärmedämmung, hat geringes Gewicht, ist einfach zu verarbeiten und weist eine allseitige Nut- und Feder-Ausbildung auf. Die Sichtseite ist mit einer schutzlasierten Alu-Folie gegen aggressive Stalldünste versehen. Diese Deckendämmplatte lässt sich auch für Kühlräume verwenden und muss für diesen Zweck nicht mehr verputzt werden.

Das **Dachboden-Dämmelement** eignet sich besonders zum Isolieren von Estrich- und Speicherböden. Die Platten werden mit etwas Baukleber direkt auf den Boden geklebt. Das handliche Format erlaubt, die Platten durch jede Dachluke oder Treppe zu transportieren. Die Oberfläche der Platte ist glatt und begehbar. Auch für Kellerdecken ist sie geeignet. Sie wird in diesem Falle an die Decke angedübelt.

Die **Schichtex-Thermodecke**, ein Deckenelement für Neubauten, wird im wesentlichen auf Decken zwischen Kellern und Erdgeschossen im Einfamilienhausbau verwendet. Wird sie als Rippendecke verlegt, ist dies von Hand möglich, da die Elemente leicht sind. Die Thermodecke bringt eine hohe Wärmedämmung. Sie besteht aus Gitterträgern und vorgefertigtem Hartschaum. Der Rolladenkasten mit Ziegelblende entspricht dem angrenzenden Mauerwerk, so dass ein einheitlicher Putzgrund gewährleistet ist. Die Kästen werden für 30 cm und 36,5 cm Mauerstärke hergestellt. Durch die Verwendung von Hartschaum, der Zemtex-Holzwole-Leichtbauplatte und der Ziegelschürze werden die Alterungsbeständigkeit und die Abscherfestigkeit garantiert.

Fassaden-Dämmsystem. Durch die Kombination von Schichtex-Spezial-Platten mit besonders stabiler und dicker Aussenschale, mechanischer Befestigung durch Spezialdübel und einem eigens entwickelten Armierungsgewebe für den Verputz, ergibt sich ein Vollwärmeschutz mit stabilem, diffusionsfähigem Mineralputz. Aus Styropor ist die **Steildach-Isolierplatte**, die sich zur Isolierung und Nachisolierung zwischen den Sparren gut bewährt hat. Die Montage ist einfach und problemlos, so dass sie ohne weiteres selbst ausgeführt werden kann. Zur **Lärmbekämpfung** im Rauminnen, sowohl im Industriebau als auch im Wohnungsbau, stehen verschiedene bewährte Produkte zur Verfügung.

Die **Bartex-Spanndecken** werden zur Altbauanierung und in Neubauten verwendet und überall dort, wo eine schöne Decke gewünscht und auf einen sauberen und trockenen Innenausbau oder eine Deckenrenovation besonderer Wert gelegt wird.

Stand 239, Halle 31

Robert Bosch AG, 8021 Zürich

Auf dem **Baugerätesektor** wird die gesamte Produktpalette, vom 2-Kilo-Bohrhammer UBH 2/14 bis zum 200 kg schweren Bodenverdichter, vorgestellt: Elektrowerkzeuge, Hämmer, Innenrüttler, Aussenrüttler, Bo-

denverdichter, Stampfer, Stromerzeuger in verschiedenen Ausführungen.

Kommunikationsmittel für Bau-firmen kennzeichnen das Aus-stellungsprogramm im Funkge-rätesektor. Den Schwerpunkt bilden das mikroprozessorge-steuerte Autotelephon von Bosch, das vielfältig einsetzbare KF-mini-S-Funksystem sowie das 164er Programm, das aus einem besonders robusten Mo-bil- und Handfunkgerät besteht. Die Geräte wurden nach neuesten technischen Erkenntnissen entwickelt und gefertigt (Synthesizer, Oszillator). Wie alle nachrichtentechnischen Geräte von Bosch zeichnet sich auch das neue Programm durch be-sondere Anwenderfreundlichkeit aus. Das Infoprintsystem (Sprechfunk mit Drucker) rundet den repräsentativen Quer-schnitt ab.

Ein beachtliches Sortiment an Geräten mit Vollelektronik bietet Bosch auf dem *Hausgeräte-stand* an. So findet der Planer im Programm Waschvollautomaten, Wäschetrockner, Geschirrspüler, Einbauherde, Backöfen und eine Kühl-/Gefrierkombi-nation, die für die Zukunft gerü-stet sind. Die hauptsächlichsten Unterschiede gegenüber kon-ventionellen Geräten sind die einfachere Bedienung, die minu-tiöse Steuerung und Funktions-überwachung durch die Elektro-nik sowie die beträchtliche Energieeinsparung durch indivi-duelle Programmierung. Stand 425, Halle 6/Stand 631, Halle 25

Cardoglas AG, 8902 Urdorf

Cardophon ist ein *Isolierglas*, das sich auszeichnet durch den speziellen Randverbund, bei dem am Aluminiumprofil ein Schall- und Wärmedämmstoff angefügt ist, der die Schall- und Kältebrücke zwischen Profil und Glas unterbricht. Mit diesem Isolierglassystem ist ein wirtschaftliches Isolierglas mit verbesserter Wärmedämmung und optimalem Schallschutz geschaffen. Cardophon als *Schall-schutzglas* (im Fenster bis 45 dB) verbessert die Schallsolation um 60–80% gegenüber dem her-kömmlichen Isolierglas, was für alle, die dauernd Lärmbelästi-gungen ausgesetzt sind, eine massive Steigerung der Wohn- und Lebensqualität bedeutet. Als *Wärmeschutzglas* (k-Wert bis 1,0) bietet es eine Verbesse-rung der Wärmeisolation bis 20%. Dank der nicht mehr exi-stierenden Kältebrücke werden raumseitige Kondensationser-scheinungen (z. B. bei Winter-einbruch) vermindert, was wie-derum der Behaglichkeit und Langlebigkeit der Fenster dient. Stand 181, Halle 17

Comolli AG, 5620 Bremgarten

Der etwa 180 m² grosse Stand (gemeinsam mit *Müller-Steinag Baustoff AG, Rickenbach LU* /

Rozloch, NW) ist in drei thema-tische Bereiche gegliedert.

Wohnstrassen und Plätze. Hier werden den Planern und Gar-tenbauern verschiedene Verle-gemöglichkeiten aus dem um-fassenden Programm der farbi-gen Verbund- und Pflastersteine sowie der Platten gezeigt. Neben den bereits bekannten Steinen und Platten machen die neue Rozitplatten-Reihe sowie der neue Tegula-Roma-Pflasterstein auf sich aufmerksam.

Böschungssicherungen und Stützmauern. Diese Elemente in Trockenbauweise sind heute aus der Umgebungsgestaltung nicht mehr wegzudenken. Auf diesem Gebiet bietet die Comolli AG eines der umfassendsten Sorti-mente an. Je nach Terrainbe-schaffenheit, Erddruck und Hö-hendifferenz, aber auch je nach formalen Wünschen sind Ele-mente für Gesamtbauhöhen bis zu etwa 9,00 m im Sortiment enthalten. Vor allem die begrün-baren Systeme erfreuen sich im-mer grösserer Beliebtheit, denn schon nach kurzer Zeit ist der Eingriff in die Natur kaum mehr sichtbar.

Stand 51/451, 51.455

Chemisch Technische Werke AG, 4132 Muttentz

Als Spezialisten des *Strassen-baus* verfügen die Mitarbeiter der CTW über Erfahrung und Wissen, wie man eine Strasse durch gezielte und vorbeugende Massnahmen vor grösseren Schäden bewahren kann. Aus dem Sortiment *bituminöser Strassenbaustoffe* werden an der Messe Produkte gezeigt, die für spezifische Problemlösung ent-wickelt wurden: Durep, ein kunststoffvergüteter Reparatur-mörtel für kleinflächige Repara-turen an bituminösen Belägen; Soral, das neue System für Dünnebeläge, speziell für die Sa-nierung abgefahrener Beton-strassen, Dilasit-R, Dilaplast-R, die Problemlöser für die Be-hebung bzw. Verhinderung von Rissbildung bei Arbeitsfugen und sonstigen Schwachstellen, Schacht-Fix, ein Exopymörtel für die Sanierung von Schäch-ten, Emulsionen, maschinell und damit kostensparend verar-beitet. Alle diese Systeme und Produkte sind in den letzten zwei Jahren eingeführt worden oder werden an der Messe ers-tmals einem breiteren Inter-es-senkreis gezeigt.

Stand 345, Halle 31

Dätwyler AG, 6460 Altdorf

Die Firma zeigt folgende Systeme und Produkte: Elektrische Fussbodenheizung (Confo-therm). Die Heizung ist komfor-tabel und günstig in Bezug auf Investitions- und Betriebsko-sten. Elektrische Dachrinnen-heizung (Technotherm). Mit we-nig Aufwand lassen sich Dach-rinnen und Abläufe aller Art von Schnee und Eis freihalten.

Durch das Beheizen werden Sachschäden an Gebäuden und Unfälle durch herabfallendes Eis verhindert. Elektrische Aus-senflächenheizung (Meteo-therm). Steile Rampen, Treppen oder Personenunterführungen sind auch im Winter schneefrei. Das System, gekoppelt mit einer automatischen Steuerung, ar-beitet sparsam und zuverlässig. Sämtliche Heizsysteme werden mit eigens entwickelten Steuer-systemen ausgerüstet. Am Stand wird deren Funktion gezeigt.

Stand 311, Halle 15

Delta AG, 4142 Münchenstein 2

Architekten, Baugeschäfte, Handwerker und Bauherren kennen zur Genüge die Proble-me und Sorgen, die durch Bau-feuchte hervorgerufen werden, nämlich Bauverzögerung, auf den Kopf gestellte Terminpläne, Mehrkosten bei Neubauten und in Altbauten oft erhebliche Schäden durch Schimmel- und Rostbildung.

Fortschrittliche Technik hat die bisherige unwirtschaftliche «Entfeuchtungsmethode Hei-zen/Lüften» überholt. Der ers-tmals in der Schweiz gezeigte ro-buste *Bautrockner Delta-E/ Westair* löst die Aufgabe nach dem Kondensationsprinzip mit Wärmepumpeneffekt. Er ent-zieht dem Bau die überschüssige Feuchte wirksam, d. h. bis zu 80 Liter Wasser im Tag, und gibt ihm die dafür aufgewendete Energie in Form von Wärme zu-rück – einfach, sauber, problem-los, sparsam.

Die Fachleuchte in der Trock-nungstechnik zeigen an der Messe Neues und Bewährtes aus ihrem umfangreichen Liefer-programm: Bautrockner Delta-E/Westair, Luft- und Druckluft-/Gastrockner Delta-E/Anderberg, Luftentfeuchter Delta-E/Dry-Aire.

Stand 373, Halle 6

Durisol Villmergen AG, 5612 Villmergen

Wärmeschutz – Lärmabsorption – Feuchtigkeitshaushalt – Brandschutz sind Schlagwörter und Probleme, mit denen jeder Baufachmann jeden Tag kon-frontiert ist. Die Firma bietet mit ihrem aus natürlichen Roh-stoffen – Holzspan und Zement – hergestellten *Baustoff* und mit einer abgerundeten Produktpa-lette bewährte Lösungen an. Ele-mente für Dach und Wand vom Normalformat bis zur differen-zierten, auch dreidimensionalen Ausführung. Hergestellt werden sie nach Ideen und Plänen der Planer, den jeweiligen bauphys-ikalischen und statischen Anfor-derungen angepasst. Die man-nigfaltigen Oberflächengestal-tungen ermöglichen auch, das «Gesicht» des Gebäudes in Far-be und Gestaltung dem Baukör-per und der Umgebung anzupas-sen. Fertige Untersicht und Schalung für kreuzweise ge-

spannte Decken mit hoher Schallabsorption (EMPA-Ber-icht Nr. 164 911/1) bieten die Kassettenhourdis, die durch ihre Rhythmik auch in ästhetischer Hinsicht bestechen. Schall-schutzwände sollen die Strassen nicht zu Tunnels werden lassen. Mit den neuen Farben und Strukturen der Schallschutzplat-ten kann der Monotonie und da-mit der «Tunnelwirkung» weit-gehend begegnet werden. Das «atmende» Mauerwerk ist durch das Zusammenspiel von Wärmespeicherung, hoher Iso-lation und einem idealen Feuch-tigkeitshaushalt hervorragend auf die Umwelt eingestellt. In-nen und aussen, im Brand- und Wetterschutz eingesetzt, können die Duripanelplatten gestrichen, verputzt, geplättelt, furniert oder tapeziert werden.

Stand 355/Halle 31

Elcalor AG, 5001 Aarau

Wie das gesamte *Boiler-Sorti-ment* von Elcalor hat auch der Hochschrankboiler einen im eigenen Werk emaillierten In-nenkessel und ist mit einer opti-malen Wärmedämmung ausge-rüstet. Der neue, formschöne Wasser-Zentralheizspeicher mit der elektrischen, zonenweisen Temperaturanzeige für die opti-male Nutzung von Alternativ-Energien und das neue, form-schöne Fachheizspeichergerät mit dem voll ins Gerät integrier-ten Raumthermostat mit Zwangsbelüftung haben ein sehr positives Echo gefunden. Die Firma ist dank der grossen Er-fahrung in der Wärme- und Käl-tetechnik auch ein Partner für Wärmepumpen. Abgerundet wird das Programm durch Di-rektheizgeräte, Niedertempera-turkessel Öl/Gas, Holzkessel, Wand- und Stehboiler und den Wärmepumpenboiler.

Stand 315, Halle 15

Eternit AG, 8867 Niederurnen

Die jahrelangen Forschungsan-strengungen des Unternehmens zur Entwicklung neuer, asbest-unabhängiger Werkstoffkombi-nationen zeigen Früchte. Die ers-ten Produkte mit neuen Werk-stoffen aus *faserarmiertem Zement* sind für den Schweizer Markt freigegeben worden. Es werden die neuen Produkte, nämlich der Fassadenschiefer in zehn neuen Farben, die GEA-Unterdachplatte und das Blu-menkischen, gezeigt. In sehr anschaulicher Weise gelangt so-dann die Überprüfung der Quali-tätskriterien zur Darstellung. Damit soll unterstrichen wer-den, dass auch die neuen Werk-stoffe den bisherigen hohen An-forderungen genügen müssen. Die Verwendung individuell ab-gestimmter Faserkombinati-onen für jedes einzelne Produkt erlaubt es sogar, spezifische

(Fortsetzung Seite B 13)

Swissbau '83: Basel, 1.-6. Februar

Standbesprechungen

Eigenschaften noch zu verbessern.

Ein weiterer Teil der übrigen Produktpalette befindet sich in der Phase der Langzeitprüfung. Bei allem Bestreben, den Asbest zu reduzieren und schrittweise zu ersetzen, ist eine mehrjährige praktische Bewitterung notwendig. Jedes Produkt wird erst freigegeben, wenn es den hohen Qualitätsstandards entspricht.

Stand 315, Halle 15

Friap-Apparate, 3063 Ittigen

Die Firma stellt ein sehr weitgefächertes Programm von Boilern bis 1000 Liter Inhalt aus. Ausser normalen Boilern wie Wandboiler, Stehboiler und Einbauboiler liefert sie Flachboiler mit 120 und 200 Liter Inhalt, die dank ihrer flachen Bauweise leicht in modernen Wohnungen untergebracht werden können. Auf besonderes Interesse dürfte der neu entwickelte Schrankboiler mit 200 und 240 Liter Inhalt stossen, der für den Einbau in Normschränke (55er Norm) sowie für den Einbau in Wandschränke, Korridore usw. geeignet ist. Dank der idealen Bauweise – der Boiler steht auf Kufen, so dass unterhalb des Boilers viel Platz zur Verfügung steht – können sowohl die Sanitär- wie Elektro-Anschlüsse und Verteilungen unterhalb des Boilers leicht angeordnet werden.

Mit dem Schrankboiler kann der Architekt heute jeder Wohnung im Mehrfamilienhaus einen genügend grossen Warmwasservorrat zur Verfügung stellen und dabei den Forderungen nach Energieeinsparung Rechnung tragen. (Einzelboiler sind sparsamer, weil keine Zirkulationsverluste entstehen und weil jeder Wohnungsbewohner mit dem Warmwasser sparsamer umgeht.) Alle Friap-Boiler sind mit einer zweischichtigen Emaillierung, die den strengen Anforderungen der Emailvorschrift DEZ-Q7 entsprechen, emailliert. Diese gewähren den heute bestmöglichen Korrosionsschutz. Auch sind alle Friap-Boiler mit den seit Jahrzehnten bewährten, keramischen Heizelementen ausgerüstet, wodurch eine grosse Lebensdauer und einen kleinstmöglichen Service-Aufwand gewährleistet wird.

Für Leute, welche ihr Wasser gerne mit Holz oder Kohle erwärmen möchten, hat die Firma ein *Feststoff-Badeboiler* im Verkaufsprogramm. Mit diesem Feststoff-Boiler kann man mit der Erwärmung des Warmwassers zugleich den Raum, indem der Boiler aufgestellt ist, erwärmen. Diese Apparate dürften vor allem in abgelegenen Gegenden in Häuser eingesetzt

werden, wo man gerne ein Bad einrichten würde, dazu jedoch den nötigen Stromanschluss nicht zur Verfügung hat.

Stand 151, Halle 15

Frutiger Söhne AG, 3600 Thun

Frutiger Söhne AG Holzbau, zusammen mit Frutiger International, will zeigen, weshalb mit *Elementbau* Raumprobleme rasch gelöst werden können. Die verschiedenen Elemente werden transparent gemacht und damit von der Konstruktion her verständlich. Realisierte Bauten im In- und Ausland werden in Wort und Bild vorgestellt. Dabei wird auch offensichtlich, dass Holzelementbau zwar rasch verfügbar und kostengünstig, aber keinesfalls eintönig ist. *Holzelementbau* ist ein vielseitiges Thema für einen Ausstellungsstand. Die verschiedenen Systeme werden zu einer Einheit verschmolzen, die gestaltungsmässig voll befriedigt. Übertragen auf die Wünsche der Bauherren und Architekten offenbart sich, dass Elemente die Gestaltung eines Bauwerkes nicht einschränken. Im Gegenteil, die Systeme des Elementbaus lassen sich den Vorstellungen und Ideen der Benutzer unterordnen. Eine rasche und systematische Lösung von Raumproblemen bedeutet für die Firma nicht eine Einheitslösung. Vielmehr wird die richtige Lösung des jeweiligen Problems angestrebt. Die rasche Lösung von Raumproblemen bedingt – wie jede Bedürfnisbefriedigung – ein dem Menschen angepasstes Bauwerk. Der Mensch muss sich darin wohlfühlen und zuhause sein. Dies gilt für ein Camp in der Wüste genauso wie für eine Notsiedlung in einem Erdbebengebiet; für ein Schulhaus genauso wie für einen Büro pavillon. Stand 421, Halle 23

Gips-Union AG, 8021 Zürich

Präsentation von umfassenden Systemlösungen und Demonstrationen in praktischer Anwendungstechnik; das sind zwei Schwerpunkte, die sich die Firma Gips-Union für die diesjährige Baumesse gesetzt hat. Damit will sie insbesondere dem Planer die Vielfalt der Lösungen mit dem Alba-Wandsystem einerseits und dem Rigips-Leichtbausystem andererseits präsentieren.

Zur Entwicklung, dass in der heutigen anforderungsreichen Bautechnik vermehrt kompakte und bis ins Detail durchdachte *Systemlösungen* angeboten werden, hat die Gips-Union entscheidend beigetragen. So hat sich das Schweizer Unternehmen nicht nur der Wärmedämmung sowie den Schall- und Brandschutz-Anforderungen angenommen, sondern sich

auch den Detailfragen gewidmet.

Der Besucher findet am Stand nicht einfach nur eine breite Produktpalette, sondern angewandte und nachvollziehbare Systemlösungen von Innenwand-Ausführungen. Den Verarbeiter dürfte dabei vor allem die praktischen Verarbeitungsdemonstrationen, die täglich stattfinden und an denen detaillierte Anwendungstechniken und Systemlösungen von Alba- und Rigips-Wandsystemen vorgestellt werden, interessieren.

Stand 551, Halle 23

Grace AG, 8005 Zürich

Feuchtigkeit und Wasser – die Hauptverursacher von Bauschäden –, sie lassen sich durch richtige Planung und Materialwahl vermeiden. Bituthene – die strapazierfähige selbstklebende Abdichtbahn, Terostat-Fixband – die flexiblen, dampfdichten Dichtungsbänder, Terostat-1S – der weichelastische Polysulfid-Dichtstoff der neuen Generation, das sind nur einige Stichworte aus dem breiten Teroson-Abdichtprogramm. Die Bauindustrie verlangt anwendungsbezogene, praxiserprobte Klebstoffe! Die vielfältige Teroson-Kleberpalette, abgestimmt auf bauprodukt-spezifische Applikationen, speziell im Dach-, Fassaden- und Fensterbereich, wird diesen Forderungen gerecht! Hinter den Lärmschutzprodukten von Teroson steht eine 25jährige Erfahrung auf diesem Sektor!

Stellvertretend für das umfangreiche Programm an Entdröhnungs-, Dämm- und Absorptionsmaterialien sei hier die für das Holzbaugewerbe interessante Schwerfolie Teroform aufgeführt. Wände, Türen, Böden werden mit diesem patentierten, bitumenfreien Verbundmaterial raumsparend auf hervorragende Schalldämmwerte gebracht!

Stand 435, Halle 31

Gründler AG, 8205 Schaffhausen

Als erste *Flächenheizung* wurde in der Schweiz im Jahre 1969 eine *Multibeton-Anlage* installiert. Seither ist das System weiterentwickelt und ausgebaut worden, so dass sämtliche zu einer Flächenheizung gehörenden Komponenten aufeinander abgestimmt sind. Neu ist jetzt noch ein Isolationsstreifen für den Anschlussbereich Wand/Rohdecke hinzugekommen. Dieser Randstreifen – er heisst Titacord – ist in verschiedenen Breiten konfektioniert, so dass er sich ohne Verschnitt verarbeiten lässt. Da er selbständig in der richtigen Lage verharrt, lässt er sich besonders rationell verlegen und gewährleistet saubere Anschlüsse. Dank seinem spe-

ziellen Aufbau nimmt Titacord das Dehnungsspiel des Unterlagsbodens über einer Flächenheizung voll auf und verhindert Risse im Estrich. Zudem bewirkt er eine sichere Trittschallisolierung. Stand 335, Halle 11

Hard AG, 8604 Volketswil

Der *Kalksandstein* ist unter den neueren Baustoffen einer der bestbewährten sowohl bei Aussenwänden als auch bei tragenden oder nichttragenden Innenwänden von Gebäuden aller Art. Als schweres, massives Wandelement bietet das Kalksandstein-Mauerwerk einen hervorragenden *Schallschutz* sowie ein hohes *Wärmespeichervermögen*. Ein weiteres, wichtiges Anwendungsgebiet von Kalksandstein sind *Sichtmauerwerk-Fassaden*. Dank der hohen *Frostbeständigkeit* von Kalksandsteinen erhält man dauerhafte, witterungsbeständige Fassaden, die ohne Unterhalt lange schön und intakt bleiben. Aus diesen Gründen wurde das bisherige Produktesortiment «mit den glatten Steinoberflächen», mit Kalksandsteinen Hardit, die eine *bruchrauh*e Sichtfläche aufweisen, ergänzt. Zudem wird neu ein gelb eingefärbter Hardit-Stein angeboten.

Ebenfalls neu im Verkaufssortiment sind vorfabrizierte Sichtmauerwerk-Stürze, die sich homogen in das Mauerwerk einfügen. Stand 223, Halle 24

Holzimporte Bern, Gisin & Co., 3001 Bern

Das Programm umfasst Täfer für Wand- und Deckenverkleidungen im Innenausbau sowie für Aussenverkleidungen von Chalets und Wohnhäusern. Die Edelhölzer von einwandfreier Qualität sind wahlweise naturbelassen, farblos imprägniert oder in verschiedenen Farbtönen gebeizt bzw. strukturiert und gebeizt lieferbar.

Fichten- und Föhrentäfer, Aussen- und Chaletschalungen, Bodenriemen usw. Weiterhin grösstes Angebot in diversen Ausführungen, Qualitäten, Profilen, Längen und Breiten zu sehr günstigen Preisen. Gico-Farbtäfer werden in 3 verschiedenen Behandlungsarten angeboten: lasurbehandelt; herkömmliche Farbbehandlung für Innenräume; chemisch gebeizt; mit Positivbild für sehr gepflegte Oberflächen; strukturgebürstet und chemisch gebeizt; für höchste Ansprüche im Innenausbau. Gico-Fertigtäfer furniert. Das neue Programm für den eleganten und exklusiven Innenausbau. Edelholzfurnierte, fertig oberflächenbehandelte Täfer sind in 5 verschiedenen Ausführungen lieferbar: Eiche natur, Esche, Koto, Mahagoni und

Teak. Gico-Edelholz-Täfer. Die Wand- und Deckenverkleidung für gehobene Ansprüche, fixfertig oberflächenbehandelte massive Täfer in Kurzlängen für die versetzte Verlegung. Lieferbar in den Ausführungen: Seekiefer, Kastanie hell, Kastanie mittelbraun gebeizt. Gico-Lacktäfer LK-plus. Rundum fertig behandeltes Täfer mit sattem Seidenglanz. Gico-Lacktäfer LK-plus ist in nord. Fichten- und Föhrentäfer lieferbar. Längen 2,40 m-5,70 m.

Wespan-Isolierverlegeplatten. Sanieren und isolieren in einem Arbeitsgang. Bestens geeignet für Estrich- und Kellerböden, Aussenwände in Altbauten, Einfamilien- und Ferienhäusern, Dach- und Eigentumswohnungen. Die Platten nur auslegen und verleimen. Lieferbar in den Ausführungen Flumroc und Polystyrol. Wespan-Trennwand-Elemente. Die ideale Holztrennwand mit hoher Schall- und Wärmeisolation für Neu- und Umbauten. Die individuelle Raumgestaltung wird möglich mit Wespan-Trennwand-Elementen. Wespan-Isoliertäfer-Elemente. Das System der Zukunft! Täfer und Isolation in einem Element. Mit Wespan-Isoliertäfer-Elementen sanieren und isolieren in einem Arbeitsgang. Keine Lattung mehr!

Unidek-Dachisolierungs-Elemente. Isolation und Unterdach zugleich. Über das ganze Dach durchgehende Wärmedämmung! In Neu- und Altbauten problemlos anwendbar.

Stand 631, Halle 23

Huber & Suhner AG, 8330 Pfäfers

Die Firma präsentiert aus dem breiten Fabrikationsprogramm *Vibratex-Schwingelemente* und *Sucoflex-Dachbahnen* als dominierende Schwerpunkte. Schwingungs- und Körperschallisolierungen sind bei grossen Bauvorhaben sehr aktuelle Themen. Der Einsatz von *Vibratex*-Elementen wird anhand ausgeführter Beispiele anschaulich erläutert. Richtig ausgelegte Dämmelemente ermöglichen die Nutzung von Gebäuden, auch wenn Bahngeleise oder Strassen mitten hindurchführen. Ein eindrucksvoller Film zeigt den Einsatz von Gummiblöcken zur erdbebensicheren Lagerung ganzer Bauten.

Auf dem Gebiet der *Flachdächer* werden immer neue, noch sicherere Konstruktionen gesucht. Mit einer als Bauwerkschutz ausgebildeten Dampfsperre und dem Einsatz von *Sucoflex-PVC-Dachbahnen* wird doppelte Sicherheit geboten. *Sucoflex*-Unterdachbahnen und Unterterrainabdichtungen runden das Ausstellungsprogramm ab.

Vidiflex wurde an der Swissbau 77 erstmals gezeigt und seither mit grossem Erfolg angewandt. Die Applikation hierzulande

konzentriert sich auf Abdichtungen in der Dampfsperrebene, vor allem aber im Übergangsbereich von Metallfassaden auf massive Bauteile. Ganz anders in der BRD; dort wird Vidiflex zur Abdichtung von Fugen und Materialwechseln in Nassräumen direkt in den Fliesenmörtel eingebettet.

Natürlich finden auch die beiden Dilatec-Fugensysteme wieder ihren Platz im Stand. Ihr Einsatzbereich liegt primär im Tiefbau.

Dichtprofile bei Holzfenstern müssen nicht mehr abgeklebt oder angeschnitten werden. *Sucoflex-Protecta*-Dichtprofile sind mit einer Schutzhaut versehen, die nach dem Überstreichen mühelos abgezogen werden kann. Zurück bleiben saubere, optimal funktionstüchtige Dichtlippen. Stand 331, Halle 24

Jansen AG, 9463 Oberriet

Jansen-Profilstahlrohre. Ein imposantes Schrägverglasungs-Element aus Jansen-VISS-Profilen dominiert den Stand. Der heutige Architektur-Trend in Richtung Schrägverglasungen und Wintergärten kann mit dem raffinierten, wärmegeprägten VISS-System rationell und einfach gelöst werden. Ausserdem werden verschiedene Profilkonstruktionen im Schnitt gezeigt, vor allem auch einige Lösungen zum aktuellen Thema «Sicherheit».

RHS-Profile. Anhand verschiedener Verbindungsmuster präsentiert Jansen den Besuchern die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der bewährten Vierkant- und Rechteck-Hohlprofile sowie den Einsatz von Nodus-Verbindungsknoten für räumliche Fachwerke.

Schüco-Profilsysteme. Als Neuheiten aus dem Schüco-Aluminiumprogramm werden gezeigt: Royal 78 w, für Objekte, an die höchste Ansprüche gestellt werden. Profilmittige Dämmstege erlauben wechselseitige Kombinationen. Die Bautiefe von 70 mm bringt statische Vorteile. Der Profilabstand von 18 mm im Wärmedämmbereich gewährleistet eine hervorragende Wärmedämmung. Die Mitteldichtung liegt am Dämmsteg an – dadurch kein Metallkontakt. Der Einsatz von Dreifach-Verglasung ist unproblematisch. Royal 130 w, für Hebeschiebe- und Hebeschiebekipp-Türen besonders grosser Abmessungen. Die sich dadurch ergebenden schweren Flügel lassen sich leicht bewegen. Die Hebeschiebekipp-Tür bietet zugfreie Raumbelüftung. Durch Flügel-Bautiefen von 55 mm ist 3fach-Isolierglas einsetzbar. Einfache Herstellung grossflächiger Elemente durch systemgenaue Beschläge.

Vartan-60-Kunststoff-Fenster, eine gemeinsame Entwicklung von Jansen und Schüco, haben

sich bereits an vielen Objekten bewährt. Am Stand wird der neue mechanische Eckverbinder vorgeführt. Diese Eckverbindung ist ideal für Einzelanfertigungen und sehr praktisch für übergrosse Elemente. Für Riegel- und Pfostenprofile stehen ebenfalls mechanische T-Verbinder zur Verfügung.

Erstmals stellt Jansen auch Detailmodelle des Systems Connex 503 (Holz/Aluminium-Fenster) aus. Diese Konstruktion aus Aluminium und Holz ist für alle gängigen Fenster- und Türtypen geeignet und ideal für Kombinationen im Fassadenbau. Das wohnliche Holz und das wetterfeste Aluminium ergeben zusammen eine optimale Lösung für anspruchsvolle Neubauten und fachgerechte Sanierungen. Die Aluminium-Vorsatzrahmen werden mit Eck- und T-Verbinder zusammengefügt, können jedoch auch stumpfgeschweisst werden.

Jansen geht neue Wege in der *Trinkwasserversorgung*. Im Mittelpunkt steht das Janolen-«acqua»-Druckrohr-Programm aus HDPE mit Steckmuffe (Pat. ang.).

Dimensionsbereich: 110–200 mm, Druckstufen: PN 6,3 und 10 bar, Haupteigenschaften: Hervorragende Schlagzähigkeit/Bruchfestigkeit auch bei tiefen Temperaturen, hohe Flexibilität, hohe Widerstandsfähigkeit gegen Druckschläge, komplettes Formstückprogramm, einfache Handhabung/Verlegung.

Janolen-Druckrohre aus HDPE bewähren sich seit Jahrzehnten im Leitungsbau der Wasserversorgung und -entsorgung. Mit der Entwicklung einer neuartigen Steckmuffe steht Ihnen ein Druckrohr-Programm zur Verfügung, bei dem die vorteilhaften Eigenschaften des Werkstoffes HDPE/Hartpolyäthylen mit einer einfachen und rationellen Verletechnik in idealer Weise kombiniert sind.

Gezeigt wird sodann das seit Jahrzehnten bewährte Janodur-S-100-Druckrohr-Programm aus uPVC mit Steckmuffe. Dimensionsbereich: 63–300 mm, Druckstufen: PN 6,3/10 und 16 bar, Haupteigenschaften: Hohe Wirtschaftlichkeit, korrosionsbeständig, hohe Durchflussleistung, einfache Handhabung/Verlegung, komplettes Formstückprogramm.

Als technisch anspruchsvolles Produkt gilt im Gasbereich das Janolen-Gasrohr-Programm aus HDPE. Dimensionsbereich: 40–225 mm, Druckstufen: PN 6,3 und 10 bar, Haupteigenschaften: Hervorragende

Schlagzähigkeit/Bruchfestigkeit, beständig gegen Odorierungsmittel und Kondensate, gute Schweissbarkeit (Heizelement-Stumpfschweissung/Polyfusionsschweissung/Elektromuffenschweissung), hohe Sicherheit, kostengünstig. Dieses Rohrprogramm eignet sich auch

besonders für die Sanierung von defekten Druckleitungen im «relining»-Verfahren.

Stand 237, Halle 24

Kaminwerk Allschwil

Das Kaminwerk Allschwil zeigt erstmals aus ihrer eigenen Fabrikation einen runden Kachelofen, der mit verschiedenen Kacheln oder in rustikaler Ausführung geliefert werden kann. Er zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wärmespeicherung und Wärmeabgabe durch Warmluft und Strahlung aus. Er stellt eine Alternative für die Übergangszeit dar, weil er nur während weniger Stunden im Tag beheizt werden muss, aber den ganzen Tag angenehme Wärme abgibt.

Als weitere Neuheit ist der Caloriflam-Cheminée-Einsatz mit Wärmerückgewinnung ausgestellt. Durch den eingebauten Wärmetauscher strömt warme Frischluft in das ganze Zimmer und zwar ohne mehr oder weniger geräuschvollen Ventilator.

Für die äussere Gestaltung kann eine Natursteinverkleidung als Bausatz mitgeliefert werden. Die Montage dieses Chemineés ist sehr einfach.

Im weiteren ist das bewährte Isolirkamin «ff» mit den notwendigen Zutaten aufgestellt. Das Isolirkamin ist auch für die heutigen modernen Heizkessel mit niedrigen Abgastemperaturen bestens geeignet, wenn das Kamin richtig dimensioniert und so berechnet ist, dass sich die Abgase an der Kaminwandung nicht unter den Taupunkt abkühlen. Es stehen dafür neue, nach SIA-Norm 384/4 berechnete Diagramme für die Kamindimensionierung sowie ein spezielles Diagramm für die kritische Kaminhöhe, aus welchem ersichtlich ist, welche Kamin-konstruktion gewählt werden muss, zur Verfügung. Auf Wunsch wird auch eine individuelle Kaminberechnung kostenlos durchgeführt. Damit auch die Fugen keine Wärmebrücken bilden, wurde ein spezieller Kaminmörtel mit wärmedämmenden Eigenschaften entwickelt. Stand 431, Halle 26

Müller-Steinag, 6221 Rickenbach

Die Firma mit den Werken Rozloch (NW) und Rickenbach (LU) zeigt in Zusammenarbeit mit der Comolli AG, Bremgarten, ein grosses Programm. *Wegro*, der neue Böschungstein, ermöglicht ein problemloses Bepflanzen der zu erstellenden Mauer, er zeichnet sich vor allem durch Vielseitigkeit aus. Ein zu beachtender Vorteil der Böschungsteine ist: Es lassen sich vertikale und geneigte Stützmauern formschlüssig erstellen. Die Steine sind mit speziellen Griffnischen versehen, dank denen ein rationelles und komfor-

tables Schichten möglich ist. *Florwand II*. Die bisherige Florwand ist durch die Florwand II ergänzt worden. Mit dem neuen, grösseren Florwand-II-Element ist es möglich, noch grössere Stützmauern zu bauen. Florwand I + II sind kombinierbar, ergeben von der Ästhetik her ein schönes Bild und lassen sich begrünen und bepflanzen. Der *Tegula-Roma*, ein dem Naturpflaster nachempfunder Beton-Pflasterstein, verbindet alt und neu: die «romantische» Anmutung echten alten Pflasters mit den Vorzügen moderner Produktionstechniken. Der *Tegula-Roma* ist einfach zu verlegen. Erhältlich in drei Grössen: 8×11 cm, 16×11 cm und 16×22 cm. Die Stärke beträgt immer 7 cm und ist in den Farben Altporphyr und Anthrazit erhältlich.

Zum erstenmal an der Messe gezeigt wird der Eskoo-Six-Verbundstein. Seit einem Jahr auf dem Markt, ist das Verbundstein-Verlegesystem bereits auf vielen Baustellen erfolgreich verwendet worden. Die maschinelle Verlegung ist problemlos. Bereits werden mit dem Eskoo-Six-Verlegesystem ganze Quartierstrassen verlegt. Die grosse Sechseck-Platte wird neu ergänzt durch den Sechseck-Kombi-Stein. Der Sechseck-Kombi hat einen Drittel der Fläche der Normalplatte.

Die massgenauen Blockstufen sind besonders trittsicher. Dank einer neuen feinen Querrillung sind sie auch bei Nässe wirklich trittsicher, ein wesentlicher Beitrag auch zur Unfallverhütung.

Dem grossen Gehwegplattenprogramm wird eine neue Plattenart beigelegt, die Rozit-Platten. Diese Sandplatten sind leicht ausgewaschene Platten, die Oberflächenstruktur wird dadurch griffiger. Rozit-Kopfsteinpflasterstruktur-Platten sind in Normalbeton und leicht ausgewaschen erhältlich und mit einer Schicht farbigen Natursteins. Stand 451, Halle 51

Rastawerk AG, 3280 Murten

Die Firma ist Hersteller von Schrump- und Trennscheiben für

Metall und Stein, seit 1959 Generalvertreter für die Schweiz der bekannten Von-Arx-Druckluftwerkzeuge und -Oberflächenbearbeitungsmaschinen. Folgende Produkte sind zu sehen: Druckluft-Nadelpistolen- und Meisselhämmer, Oberflächenbearbeitungs- und reinigungsmaschinen FR-100, FR-200, FR-300 und neu die FR-200-Zwillingsmaschine und die Nuten-Fräs-Vorrichtung zur FR-300, ferner Druckluftzubehör und Unfallverhütungs- und schutzartikel.

Stand 365, Halle 365

Tschümperlin AG, 6340 Baar

Das *Arconda-Bogenpflaster* erlaubt auf einfache Weise, die Ornamente der Bogenpflasterung nachzuempfinden. Eine weitere Komponente dieses Systems, das *Linearpflaster*, ist auf die Bogenpflasterung abgestimmt, was eine Vielfalt von Verlegemöglichkeiten erlaubt. Auch beim Linearpflaster wird mit unregelmässigen Steingrössen eine natürliche und lockere Gesamtwirkung erzielt.

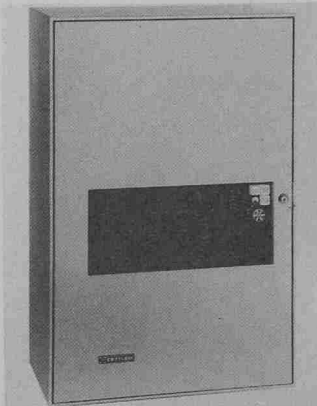
Die zweite Neuheit betrifft die maschinelle Verlegung von Verbund- und Rasengittersteinen. Tschümperlin vermietet seit einigen Monaten eine motorgestriebene *Verlegemaschine*, die den Einbauvorgang wesentlich beschleunigt. Interessant sind vor allem die Kosteneinsparungen. Dank dieses technischen Fortschrittes wurden Verbundsteine auch an Orten verwendet, die bisher herkömmlichen Belägen vorbehalten waren.

Die Firma bietet ausserdem eine umfassendste Auswahl an *Gartenplatten* an. Neben der Normalausführung in Grau und Waschbeton werden für gehobene Ansprüche angeboten: Spezial-Kiesplatten (Buntkies, Tirolerweiss, Schwarzwälderrot), geschliffene Platten mit Spezialstruktur (Travertin, Tuff, Jura-gelb). Speziellen Anwendungen dienen die Kopfsteinpflaster-, Rasenkanten-, Elastik- und Baumscheibenplatten.

Stand 51.555

Hauptverteiler entfallen. Die Meldelinien können frei programmiert werden – als Sabotage-, Überfall- oder Einbruchmeldelinien. Jede Meldelinie wird dabei auf Kurzschluss und Drahtbruch überwacht.

Die einzelnen Alarmarten werden gesondert ausgewertet und können intern mit vier optischen Sammelanzeigen und einem Summer getrennt angezeigt werden. Die Zuordnung an die Sammelanzeigen ist frei wählbar, ebenso die Art der externen Alarmierung. Für stillen Alarm (Pol-Ruf, Telefonwählgerät) stehen zwei Alarmrelais zur Verfügung, für akustische Alarmierung (zwei zeitbegrenzte Ausgänge und für optische



Alarm-Daueranzeige ein Ausgang.

Zettler AG, CH-8752 Näfels GL

Oertli-Kompaktzweistoffbrenner von 23 bis 545 kW

Zweistoffbrenner wurden bis vor kurzem noch mehrheitlich für Anlagen mit Leistungen ab etwa 500 kW eingesetzt. Aus den verschiedensten Gründen zeigt sich heute auch eine grössere Nachfrage für Zweistoffbrenner im kleineren Leistungsbereich. Vermehrt werden solche Brenner auch für Ein- und Zweifamilienhäuser eingesetzt.

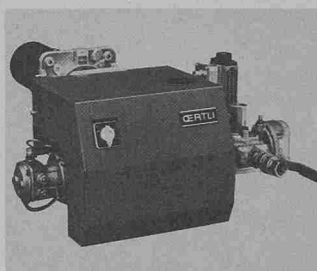
Das Sortiment der Oertli-Produkte ist im Leistungsbereich der Kompaktbrenner durch neue Zweistoffbrenner ergänzt worden. Die Produktlinie umfasst in einer harmonischen Leistungsabstufung Brenner für einstufige, zweistufige oder stufenlos modulierende Betriebsweise. Das Produktprogramm besticht im besonderen durch

- hohe Verbrennungsgüte und Wirkungsgrade durch speziell entwickeltes Kronenkopfsystem

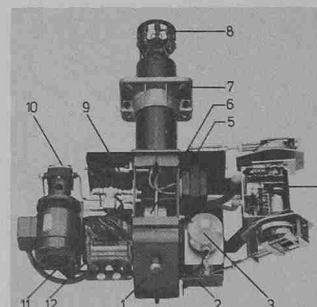
Kompaktgasregelstrecken für die verschiedenen Betriebsarten inkl. automatische Dichtheitskontrolle

- kompakte, platzsparende Bauweise.

Brenner und Regelstrecken steckerfertig verdrahtet. Brennstoffumschaltung von Hand mittels am Brenner angebaute Brennstoffwahlschalter oder automatisch mit Fernumschaltung durch Rundsteuerung der Gasverteilwerke.



Brenner OE-2 Zweistoff, mit Haube und Regelstrecke



Brenner OE-3 Zweistoff, modulierend, ohne Haube, von oben. 1 Brennergehäuse, 2 Luftkasten, 3 Luftdruckwächter, 4 Stellantrieb, 5 Zündtransformator, 6 Ventilator, 7 Flansch, 8 Brennerkopf, 9 Flammenüberwachung, 10 Ölpumpe, 11 Pumpenmotor, 12 Brennermotor.

Die neuen Oertli-Zweistoffbrenner präsentieren modernste Feuerungstechnik.

Aus Technik und Wirtschaft

Universelle Sicherungszentralen

Auf der Basis seines in der Praxis bewährten Universalzentralen-Systems hat Zettler jetzt drei neue Grosszentralen für 20, 30 und 110 Meldelinien herausgebracht. Alle Einschübe einschl. Anschlussklemmen sind auf grossen Basisleiterplatten aufgesetzt. Jeder Einschub ist für zwei Meldelinien ausgelegt und bildet eine selbständige Einheit mit eigener Frontplatte. Die Einschübe sind auch lose lieferbar und lassen sich bequem in evtl. bauseits vorhandene 19-Zoll-Schränke einbauen. Die elektrischen Verbindung erfolgt ganz einfach mit vorkonfektionierten Steckverbindungskabeln. Wichtigstes Leistungsmerkmal der neuen Zentralen ist die Möglichkeit, das zu überwachende Objekt in beliebig viele Sicherheits-(Blockschloss-)bereiche einzuteilen, die jeweils getrennt scharf/unscharf geschaltet werden können. Die Linienschalter lassen sich nur nach Öffnen der Zentraltür betätigen. In die 20- und 110-Linien-Zentrale kann ein Verteiler direkt integriert werden, so dass abgesetzte oder

gen Bedürfnisse von Architekten und Bauherren ausgerichtet: es werden Hohl- und Volltüren (Volltüren in schalldämmender und/oder feuerhemmender Ausführung) mit verschiedenen Schwellenabschlüssen und einer grossen Zahl von Dekorfolien, Kunstharzplatten und Echtholzfurnieren produziert. Dabei können die Kanten mit dem gleichen Dekor wie die Oberfläche oder mit einem Kontrastmaterial beschichtet werden. Zusammen mit der Entwicklungsabteilung hat EgoKiefer ein besonderes Augenmerk auf

Automatische Türenfabrikationsanlage

Der führende Hersteller von Fenstern und Türen in der Schweiz, die EgoKiefer AG in Altstätten SG, hat eine vollautomatische Türenfabrikationsanlage der Presse vorgestellt, die sowohl in bezug auf die Kapazität wie auch auf die Produktflexibilität für die Schweiz einmalig ist. Modernste maschinelle Einrichtungen, die ein Investitionsvolumen von 3 Mio Fr. benötigten, ermöglichen eine Produktionskapazität von 72 000 Türen pro Jahr.

Das Produkte-Sortiment wurde auf die heutigen und zukünftigen

gen Bedürfnisse von Architekten und Bauherren ausgerichtet: es werden Hohl- und Volltüren (Volltüren in schalldämmender und/oder feuerhemmender Ausführung) mit verschiedenen Schwellenabschlüssen und einer grossen Zahl von Dekorfolien, Kunstharzplatten und Echtholzfurnieren produziert. Dabei können die Kanten mit dem gleichen Dekor wie die Oberfläche oder mit einem Kontrastmaterial beschichtet werden.

Zusammen mit der Entwicklungsabteilung hat EgoKiefer ein besonderes Augenmerk auf

die Qualitätskontrolle gerichtet. Die automatisierte Bearbeitung und Übergabe von einer Bearbeitungsstation zur andern gewährleistet eine schonende Behandlung des beschichteten Türblattes. So wird beispielsweise der Pressdruck zum Aufbringen der Dekorschicht, je nach Türblattgrösse, Konstruktion und Art der Dekorschicht, automatisch angepasst. Eine minutiöse Schlusskontrolle durch Spezialisten garantiert, dass nur ein-

wandfreie Türen das Werk verlassen.

Im Rahmen der mittelfristigen Investitions- und Diversifikationsstrategie hat EgoKiefer eine weitere wichtige Etappe abgeschlossen. Es ist vorgesehen, im Laufe der kommenden Monate und Jahre allen Schreinereibetrieben der Schweiz diese Türenproduktionsanlage zur Verfügung zu stellen.

EgoKiefer AG, Altstätten SG

Weiterbildung

CRB - Kurse und Seminare

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB führt 1983 folgende Kurse und Seminare durch:

Kurs Projektmanagement im Bauwesen, 3 Tage, 12./13./14. April 1983, Regensdorf/Zürich

Kurs Ablaufplanung im Bauwesen, 4 Tage, 15./16. und 22./23. März 1983, Zürich

Seminar Stellung und Aufgaben des Bauherrn, 2 Tage, unter dem Patronat der Fachgruppe für Management im Bauwesen/

SIA, 23./24. März 1983, Regensdorf/Zürich

Kurs Farbe als Gestaltungselement der Architektur, 4 Tage, 9./10. und 16./17. September 1983, Winterthur, 18./19. und 25./26. November 1983, Winterthur (die beiden früheren Kurstermine sind bereits voll belegt)

Prospekte und Anmeldung: CRB, Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Zentralstrasse 153, 8003 Zürich, Tel. 01/241 44 88.

Ausstellungen

ETH-Hönggerberg, Architekturfoyer

Die Organisationsstelle für Ausstellungen am Institut für Geschichte und Theorie der Architektur zeigt im laufenden Jahr die folgenden Ausstellungen:

4. bis 24. Februar: *Henri Robert von der Mühl 1898-1980*; aus dem Nachlass im Archiv für Moderne Schweizer Architektur des Instituts gta

6. Mai bis 2. Juni: *Der Klosterplan von St. Gallen*; aus der Forschungsarbeit von Dr. Walter

Horn und Ernest Born, USA; eine Ausstellung der Pro Helvetia (im Zentrum-Kuppelraum) 17. Juni bis 14. Juli: *Alfred Roth*, Architekt, Lehrer, Publizist

4. November bis 1. Dezember: *City-Masque, Farm-Masque*; zwei neue Projekte von John Hejduk, New York.

1. bis 24. Dezember: *Alvar Aalto 1898-1976*. Ausstellung des Finnischen Architekturmuseums, Helsinki (Zentrum-Haupthalle).

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

La Casa della Falsità - Elf Architekten planen einen Umbau

Das Kunstgewerbemuseum zeigt in Form von Modellen und Zeichnungen die Ergebnisse eines imaginären Umbaus in München. Die Ausstellung entstand, als das Möbelhaus Focus in München seinen Altbau in Schwabing umbauen wollte und es wegen der Baubewilligung Schwierigkeiten gab. Kurzerhand erhielten elf Architekten und Architektengruppen von den Besitzern einen Auftrag, frei nach ihren Vorstellungen ein Projekt zu entwickeln - unabhängig von den realen Zwängen. Es entstanden Zeichnungen und Modelle, die geistreich, unkonventionell und phantasievoll das Repertoire der Postmoderne durchspielen und auch diese wieder in Frage stellen. Die Pro-

jekte stammen von Andrea Branzi, Zaha M. Hadid, Trix und Robert Haussmann, Haus Rucker Co., Alessandro Mendini, Bruno Minardi, Robert Maria Stieg, Studio Alchymia, Studio Opera, Stefan Wewerka, Peter Wilson. Die Ausstellung dauert vom 22. Januar bis zum 27. Februar. Im gleichen Zeitraum werden Silber- und Goldschmiedearbeiten von Max Fröhlich, ehemaliger Leiter der Fachklasse für Schmuck und Gerät an der Kunstgewerbeschule, ausgestellt.

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlichen haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Dipl. Arch. ETHZ/SIA, 1951, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, 4 Jahre Wettbewerb-, Projektierungs- und Ausführungspraxis, sucht freie Mitarbeit im Raum Zürich - Zug - Luzern, ab Januar 1983. **Chiffre 1557.**

Dipl. Arch. ETH/SIA, 1953, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Diplom 1977,

mit mehrjähriger, vielseitiger Praxis in Projektierung/Wettbewerbe und Ausführungsplanung/Bauleitung sucht nach Auslandsaufenthalt neuen Wirkungskreis (evtl. als freier Mitarbeiter) im Raum Aargau, Zürich, Zug. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1558.**

Dipl. Arch. ETHZ, 1947, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, guter Darsteller mit Praxis auf dem Gebiet der Denkmalpflege sowie Entwurf und Projektierung von mittleren Bauvorhaben, sucht eine ausbaufähige Stelle. Wirkungsgebiet die ganze Schweiz. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1559.**

Dipl. Arch. ETHL, 1953, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, 1 Jahr Arbeit in Architekturbüros in Bern und Zürich, sucht Anstellung als Entwurfsarchitekt im Raum Zürich. Eintritt ab 1.2.1983. **Chiffre 1560.**

Vorträge

Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen. Montag, 24. Jan., 17.15 Uhr, Hörsaal E5, ETH-Hauptgebäude. Erster Vortrag in der Reihe «Die Mechanismen der Wirtschaft», veranstaltet von der FII und dem ZIA. Prof. E. Küng (St. Gallen): «Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen».

Die Bewusstwerdung der Welt. Mittwoch, 26. Jan., 17.15 Uhr, Hörsaal 104, Hauptgebäude der Universität Zürich. Wissenschaftshistorisches Kolloquium beider Zürcher Hochschulen: «Die sieben Welträtsel von Du Bois-Reymond bis zur Gegenwart». Prof. E. Florey (Universität Konstanz): «Die Bewusstwerdung der Welt».

Anforderungen und Möglichkeiten von Bildschirmarbeitsplätzen. Mittwoch, 26. Jan., 15.15 Uhr, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft. Prof. H.J. Hentschel (Siemens AG, Traunreut): «Anforderungen und Möglichkeiten von Bildschirmarbeitsplätzen».

Leistungshalbleiter ohne Silizium? Donnerstag, 27. Jan., 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD Dr. André A. Jaecklin: «Leistungshalbleiter ohne Silizium?»

Aldo Rossi, Vortrag, veranstaltet von der Architekturabteilung der ETH. Donnerstag, 27. Jan., 17.00 Uhr, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg.

Space techniques for Geodesy and Geodynamics. Freitag, 28.

Jan., 16.00 Uhr, Hörsaal D53, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Seminar des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie. Prof. L. Aardoom (TU Delft): «Space techniques for Geodesy and Geodynamics with an emphasis on Satellite Laser Ranging».

Endokrinologie und Tierproduktion. Montag, 31. Jan., 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD Dr. Jürg Blum: «Endokrinologie und Tierproduktion».

Der Privatwald in der Forstgeschichte. Montag, 31. Jan., 16.15 Uhr, Hörsaal E 1.2, ETH-Hauptgebäude. Forst- und forstwirtschaftliches Kolloquium. A. Schuler (ETHZ): «Der Privatwald in der Forstgeschichte».

Some reflexions on mathematical cryptologie. Montag, 31. Jan., Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». Prof. K.O. Widman (Cripto AG, Zug): «Some reflexions on mathematical cryptologie».

Die Schweiz im Rahmen der Welthandelsordnung. Montag, 31. Jan., 17.15 Uhr, Hörsaal E5, ETH-Hauptgebäude. Zweiter Vortrag in der Reihe «Die Mechanismen der Wirtschaft», veranstaltet von der FII und dem ZIA. Prof. H. Hauser (St. Gallen): «Die Schweiz im Rahmen der Welthandelsordnung».